



Verein Eisen und
Bergwerke
VEB
bergwerkherznach.ch

Newsletter Nr. 20
April/Mai 2020

Verein Eisen und Berg-
werke, 5027 Herznach

Redaktion: Geri Hirt

Liebe VEB-
Mitglieder



Das Coronavirus sorgt weltweit für ungeahnte Turbulenzen – gesellschaftlich und wirtschaftlich.

Die Auswirkungen sind für alle spürbar und sie werden sich wohl noch einige Zeit nachhaltig auf unser Leben auswirken.

Tangiert wird in unserem Alltag unter anderem auch das Vereinsleben. So mussten wir sowohl die Generalversammlung als auch die Saisoneroöffnung absagen und ebenso können die Offenen Sonntage vom 3. Mai und 7. Juni nicht durchgeführt werden. Ausfallen mussten zudem eine ganze Reihe von Führungen. Mit andern Worten: Die Vereinsaktivitäten werden gezwungenermassen praktisch im ganzen ersten Halbjahr 2020 ruhen.

Der Vorstand bedauert, dass aufgrund höherer Gewalt weder die Saisoneroöffnung mit der neuen Wechselausstellung «Kristalle aus dem Bergwerk» noch der als Familienanlass geplante Offene Sonntag vom 7. Juni durchgeführt werden können.

Den Mitgliedern der Ammonitengruppe ein herzliches Dankeschön für die Gestaltung der Wechselausstellung mit erstaunlichen Kostbarkeiten aus dem Herznacher Untergrund.

Behalten Sie trotz dieser schwierigen Zeit den Optimismus und bleiben Sie gesund!

Stefan Schraner, Präsident VEB



Erstaunlich, was für Preziosen im Bergwerk Herznach zu finden sind.

Funkelnde Kristalle aus dem Berginnern

«KRISTALLE AUS DEM BERGWERK», heisst die neue Sonderausstellung der Ammonitengruppe. Alle ausgestellten Objekte hat VEB-Mitglied **ERNST BLUM** mit seinem Fachauge im weitverzweigten Stollensystem aufgespürt. Es sind dies kleine und kleinste Raritäten, auf die er tief im Berginnern gestossen ist.

Die Vernissage war im Rahmen der Saisoneroöffnung vom 5. April vorgesehen. Aufgrund der Corona-Epidemie konnten wir den Betrieb jedoch nicht wie vorgesehen aufnehmen.



Wir hoffen sehr, dass baldmöglichst normale Zeiten zurückkehren werden.

Rund 3500 Bergwerksbesucher

DIE BESUCHERZAHL war im Jahr 2019 wiederum erfreulich, obwohl etwas weniger Führungen gebucht wurden. An den 102 Führungen verzeichneten wir 2402 Gäste. An den Offenen Sonntagen durften wir 960 Besucherinnen und Besuchern das Bergwerk zeigen. Vom Besuchsbetrieb generierten wir beachtliche rund 45'000 Franken.

In diesen Zahlen sind die Besucher des Bergwerkfestes nicht enthalten.

5670 Fronarbeitsstunden

Beeindruckend ist die im Jahr 2019 von unseren Mitgliedern geleistete Freiwilligenarbeit. Mit insgesamt 5670 Stunden wird das Rekordvorjahr 2018 um rund 500 Stunden übertroffen!

Ein Bravo und ein herzliches Dankeschön all den vielen Helferinnen und Helfern ohne deren Zupacken ein Projekt wie wir es in Etappen realisieren, völlig undenkbar wäre.

die **Mobilier**



Die neu gestalteten Vitrinen von Josef Ackle (l.) und Vitus Schmid.

Stollen-Gamelle von Josef Acklin, Wölflinswil.

Andenken an Bergwerks-Mitarbeiter

In den letzten Monaten haben wir von Angehörigen ehemaliger Bergwerks-Mitarbeiter verschiedene Fotos, Dokumente und Werkzeuge erhalten, die zum Teil nun im Museum zu sehen sind. Wir danken

herzlich für diese Originalstücke, die zur Bereicherung des Bergwerks beitragen. Ebenfalls herzlichen Dank an **RUTH REIMANN** für die sachgerechte Gestaltung des Museums.

Fondue als kleines Dankeschön

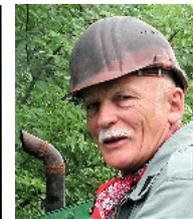
DAS BERGWERKFEST WAR EIN GROSSERFOLG nicht zuletzt dank dem Einsatz Dutzender freiwilliger Helferinnen und Helfer. Mit einem Fondue-Schmaus aus **Fricktaler Gourmetkäse** dankte der VEB den rund 60 Freiwilligen. Der Bergwerkstollen bildete dazu eine einmalige Ambiance. Eingeladen



*Fondue isch guet und git e gueti Luune:
Helferinnen und Helfer im gemütlichen Stollen.*

waren auch die unmittelbaren Anwohner an der Bergwerkstrasse, die jahrein, jahraus unseren Aktivitäten mit Wohlwollen begegnen. Für eine lockere Note sorgte **TOM**

BÜHLER, der mit seinem musikalischen Auftritt einen passenden Schlusspunkt unter das in allen Teilen gelungene Bergwerkfest 2019 setzte. Es lebe das Bergwerkfest 2022!



Fredi Klaus †

Am 2. Januar 2020 ist Fredi Klaus im 76. Lebensjahr ver-

storben. Fredi war ein VEB-Mitglied der ersten Stunde. Mit der Technik eng verbunden, galt sein Interesse der Stollenbahn. Er wirkte bei Lok-Revisionen mit und betätigte sich während Jahren als Lok-Führer.



Alice Schwarzjäger †

Als Interviewpartnerin wirkte Alice im Themenkreis «Zeitzeugen» mit und berichtete von ihren Jugenderinnerungen und über die Arbeit ihres Vaters im Bergwerk. Dank dem wertvollen Filmdokument, das in unserem Museum zu sehen ist, bleibt uns Alice, die in Thun wohnte und an jeder GV teilnahm, in lebendiger Erinnerung.

Den Angehörigen der beiden Verstorbenen entbieten wir unser herzliches Beileid.



Ein Lächeln tut gut in diesen Tagen!

SWISSLOS
Kanton Aargau